

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XVIII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Ihr Männer von Athen /
 ich sehe euch / daß ihr in al-
 len Ründen all zu aberglau-
 big seht. Ich bin herdurch
 gegangen / vñ habe gesehen
 ewre Gottesdienste / vñnd
 fand einen Altar / darauß
 war geschrieben: Dem vnbe-
 wundenen Got. Nun verkün-
 dige ich euch denselbigen /
 dem ihr vnwissend Gottes
 dienst thut. Gott / der die
 Welt gemacht hat / vñnd als
 was darinnen ist / Ein-
 timal er ein Herr ist Him-
 mels vñnd der Erden / woh-
 net er nicht in Tempeln
 mit Händen gemacht. Sein
 wirdt auch nit von Men-
 schen Händen gepflegt / als
 der: emands bedürfte / so er
 selber jederman leben vñnd
 Odem allenthalben gibt. Vñ
 hat gemacht / daß von ei-
 nem Blut aller Menschen
 Geschlecht auf dem ganzen
 Erdboden wohnen / vñnd hat
 ziel gesetzt zuvor versehen /
 wie lang vñnd weit sie woh-
 nen sollen. Daß sie den Her-
 ren nicht solten / ob sie doch
 in fühlen vñnd Ründen möch-
 ten. Vñ zwar er ist nit ser-
 ne von einem jeglichen vn-
 ter vns. Denn in im leben
 wehen vñnd sind wir. Als
 auch etliche Poeten sey euch
 gesagt haben: Wir sind sein-
 ne Geschlechts. So wir den
 Göttern dieses geschlechts sind
 sollen wir nit meinen / die
 Gottheit sey gleich den güt-
 dern / silbern / steinern Bil-
 dern / durch menschliche ge-
 danden gemacht. Vñnd zwar
 hat Gott die zeit der vn-
 wissenheit überschien / Nun
 aber gebeut er allen Men-
 schen an allen enden

1 buße zu thun. Darumb / daß
 er einen tag gesetzt hat /
 auß welchen er richten wil
 den Kreis des Erdboden mit
 Gerechtigkeit / durch einen
 Mann / in welchem ers be-
 schlossen hat / vñnd jederman
 fürhelt den Glauben / nach
 dem er in hat von den Tod-
 2 ten auferweckt. Da sie hö-
 reten die Auferstehung
 der Todten / da hatten et-
 liche ihren spott. Etliche a-
 ber sprachen: Wir wollen
 dich davon weiter hören.
 3 Vñ also gieng Paulus von ih-
 3 4 nen. Etliche Männer aber
 hingen im an / vñnd wurden
 gläubig / vñter welchen war
 Dionisius / einer auß dem
 Rath / vñnd ein Weib mit
 Namen Damaris / vñnd an-
 dere mit ihnen.

CAP XVIII. Paulus prediget
 zu Corinth. Raifer gegen
 rusalem Apollo wirdt ver-
 terichtet.

1 Darnach schid Paulus
 von Athen / vñnd kam
 gen Corinthen. Vñnd fand
 2 einen Juden / mit Namen
 Aquila / der geburt auß
 Ponto / welcher war neulich
 auß Welschland kommen /
 sampt seinem Weibe Pris-
 cilla / darumb daß der Kaiser
 Claudius gebonen hatte al-
 len Juden zuweihen auß
 Rom. Zu denselbigen gieng
 er ein. Vñnd diewel er gley-
 3 che handwerck mar / hie
 er bey ihnen vñnd arbeitete
 (Sie war aber des hand-
 wercks Leppidmacher.) W-
 er lehrte in der Schule an
 4 alle Sabbathen / vñnd be-
 weidete Juden vñnd Griechen.
 5 Da aber Silas vñnd Timo-
 theus auß Macedonien ka-
 men.

men / drang paulum der Geist zu bezugen den Juden Jesus / dz er der Christen. Da sie aber widerstrebten vnd ksterten / schüttelt er die Kleider auf / vnd sprach zu jnen : Euer Blut ses über ewer Haupt / Ich gehes nun an rein zu den Juden. Vnd macht sich von ihnen / vñ kam in ein Haus eines mit namen Just / der Gottsfürchtig war / vnd desseligen Haus war zu nach an der Schule. Christus aber der Oberste der Schulen glaubte an den Herrn / mit seinem ganzen Hause / vnd vil Corinthen / die zuhöreten / wurde gläubig / vñ liesen sich tauffen. Es sprach aber der Herr durch ein Gesichte in der Nacht zu paulo : Hördte dich nit / sondern rede / vnd werdeige nit. Denn ich bin mit dir vnd niemand soll sich unterscheiden dir zu schaden / denn ich habe ein groß volk in diser statt. Er fuß aber daselbs ein Jahr vnd sechs Monden / vnd lehrete das wort Gottes. Da er Gallion landvogt war in Achaia / emvöreten sich die Juden einmütiglich wider paulum / vnd fährten ihn für den Richter. Vnd sprachen : Diser überredet die Leute Gott zu dienen / dem Geseze zu wider. Da aber paulus wolte demund anführen / sprach Gallion zu den Juden : weil es ein freuel oder Schaldheit wesen / sicken Juden / so höret ich euch billic. Weil es aber ein Frage ist von der lehre /

vnd von den wortenz vnd von dem geseze vnter euch / so sehet ir selber zu / ich gedente darüber nit Richter zu sein. Vnd trieb sie vor dem Richter. Da ergriffen alle Griechen Sophisten den Obersten der schulen / vnd schlügen ihn für dem Richter / vnd Gallion. Dnam sichs nicht an. Paulus aber bleib noch lang daselbs / darnach machet er seinen abtuid mit den Brüdern / vnd wolt in Syrien schiffen / vnd mit ihm priscilla vnd Aquila. Vnd er beschor sein Haupt zu Censarea / denn er hatte ein geschädde. Vnd kam hinab gen Ephesum / vnd liek sie daselbs. Er aber gieng in die schule / vnd redet mit den Juden. Sie baten in aber / daß er länger zeit bey jnem bliebe. Vnd er verwilligete nit. Sondern machte seine abtuid mit jhnen / vnd sprach : Ich muß aller ding das künfftige Jezz zu Jerusalem halten / wills Gott / so will ich zu euch kommen. Vnd fuhr weg von Epheso. Vnd kam gen Cesarien / vñ gieng hinauff vnd griffete die Gemeine. Vnd sod hinab gen Antiochian. Vnd verzoh etlich zeit. Vnd ruffet auß / vnd dur wandelte nadeinander dz Galatisis land / vnd Phrygian / vnd 4tterdet alle Jünger. Es kam aber gen Ephesum ein Jude / mit Namen Apollo / der Geburt von Alexandria / ein beredter Mann / Vnd Medtig inn der Schrift. Diser war vnter

weist den Weg des Herrens /
 und redet mit brünsti-
 gem Geiſt / vnd lehrete mit
 Keiſch von dem Herren / vnd
 wuſte alleın von der Lauſe
 ſe Johannis. Diſer ſteng an 2
 frey zu predigen in der ſchul-
 liſche. Da ihn aber Aquila vnd
 Priscilla hörten / namen
 ſie ihn zu ſich / vnd legten
 ihm den weg Gottes noch
 keiſſiger auß. Da er aber 27
 wolte inn Aſiam reiſen /
 ſchrieben die Bröder / vnd
 vermahneten die Jünger /
 diß ſie ihn auffnahmen. Vnd
 als er dar komen war / half
 er viel denen / die glaubig
 waren worden / durch die
 Gnade. Da er überwandt 28
 die Juden / beſtändiglich /
 vnd erweiſet öffentlich
 durch die Schrifte / daß Jeſu
 der Chriſt ſey.

CAP. XIX. Paulus prediget
 zu Epheso. allda wider ihne
 ein Auffuhr. entſtehet.

Es geschah aber / da Apoſto- 1
 lo zu Corinthen war / daß
 paulus durchwandelt die
 obern Länder / vnd kam
 gen Ephesum / vnd fand et- 2
 liche Jünger. Zu dem sprach
 er: Habt ihr den heiligen
 Geiſt empfangen / da ihr
 glaubig worden ſent? Sie
 sprachen zu ihm: Wir haben
 auch nie gehört / ob ein hei- 3
 liger Geiſt ſey. Vñ er sprach
 zu ihnen: Worauff ſent ihr
 dann getauft? Sie spra- 4
 chen: auff Johannis Lauſe.
 Paulus aber sprach: Johan-
 nes hat getauft mit der
 Lauſe der Buſſe / vnd ſaget
 dem Volck / daß ſie ſolten
 glauben an den / der nach
 ihm kommen ſolte / das iſt
 an Jeſum / daß der Chriſtus

ſey. Da ſie das hörten /
 lieſſen ſie ſich tauſen auff
 den Namen des HERREN
 6 Jeſu. Vnd da paulus die
 Hände auff ſie leget / kam
 der heilige Geiſt auff ſie
 vnd redeten mit Zungen /
 7 vnd weiſſageten. Vnd al-
 le der Männer war be-
 8 zwölffen. Er gieng aber in
 die Schule / vnd prediget
 frey drey Wonden lang /
 lehret / vnd beredet ſie
 9 von dem Reich Gottes. Da
 aber etliche verſtokt wa-
 ren / vnd nicht glauben
 vnd übel redten / von dem
 wege für dermenge / waidt
 er von ihnen / vnd ſendert
 ab die Jünger / vnd redet
 täglich in der Schule eins /
 10 oder hieß Tyrannus. Vnd
 daſſelbige geschah zwey Jar-
 lang / alſo / daß alle die in
 Aſia mohneten / das Wort
 des HERREN Jeſu hörte-
 11 ten / heide Jüd / vnd Grie-
 chen. Vnd Gott wirket
 nicht geringe Thaten durch
 12 die Hände pauli. Als
 daß ſie auch von ſeiner
 Haut die Schweikthüllen
 vnd Koller über die Kran- 2
 ken hielt / vnd die Seude
 von ihnen wichen / vnd die
 böſen Geiſter von ihnen
 13 auffhuren. Es unterwun-
 den ſich aber etliche der
 umblaufenden Juden / die
 da Beſchwere waren / den
 Namen des HERREN Jeſu
 zu nennen über die da bö- 3
 ſe Geiſter hatten / vnd
 ſprachen: Wir beſchweren
 euch bei Jeſu / den paulus
 14 prediget. Es waren jr aber
 ſieben Söhne eines Ju-
 den Sceva des Hohenprie-
 ſters / die ſolches thaten